Minigottesdienst Zuhause zur Jahreslosung 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen"

(Johannes 6,37)

Gebet:

Gott, unser Vater,
du bist heute unser Gastgeber. Du hast uns eingeladen.
Wir dürfen vor dir da sein mit allem, was uns bewegt:
mit den schönen Dingen, die wir erlebt haben,
und mit dem, was uns bedrückt und uns Kummer macht.
Das alles wollen wir im Gebet vor dich bringen.

- Jeder denkt in der Stille an das was ihn bewegt –

Danke, Gott, dass du uns hörst und siehst.
AMEN

Der blinde Bartimäus (Lukas 18, 35 - 43)

Draußen bei dem Stadttor von der Stadt Jericho saß jeden Tag ein Mann. Er war sehr arm. Sein Hemd und seine Hose waren schäbig und zerrissen. Bartimäus hieß der Mann. Er war blind. Um ihn herum war es immer dunkel. Viele Leute gingen an ihm vorbei, manche gaben ihm eine kleine Münze oder etwas zu essen. Gerne hätte er sich mit jemandem unterhalten. Aber die meisten nahmen sich keine Zeit, mit ihm zu sprechen. Auch heute sitzt Bartimäus wieder an seinem alten Platz. Aber er spürt, dass heute etwas anders ist. Es sind mehr Menschen als sonst unterwegs und er hört überall aufgeregte Stimmen. „Was ist denn heute los?", ruft er einer Gruppe von Stimmen zu. „Was? Hast du es noch nicht mitbekommen? Jesus kommt in die Stadt! Er muss gleich hier sein!", antwortet ihm einer im Vorbeigehen.
Bartimäus überlegt: „Dieser Jesus, von dem ich schon so viel gehört habe, der zu allen Menschen freundlich ist und sogar Kranke gesund machen kann. Den möchte ich auch gerne sehen! Aber ich bin blind und ein Bettler. Sicher wird er mich überhaupt nicht bemerken! Ob er hier vorbeikommt? Aber hier in meiner Ecke sieht er mich bestimmt nicht! Ich muss unbedingt weiter nach vorne kommen. Und dann muss ich noch lauter rufen als die anderen, das kann ich ja."
Aufgeregt tastet er sich durch die Menschen durch. Bartimäus beginnt zu rufen: „Jesus, Jesus!" Sofort schimpfen die umstehenden Menschen: „Schweig! Jesus hat keine Zeit für dich!" Aber Bartimäus gibt nicht auf. Ganz laut ruft er. „Jesus, Jesus, ich bin hier!" Wieder und wieder. Da hört er eine freundliche Stimme sagen: „Bringt diesen Mann zu mir. Ich will mit ihm reden."
Wer da wohl gemeint ist? Bartimäus spürt viele Blicke auf seinem Körper. Sollte Jesus ihn meinen? Das kann er sich nicht vorstellen. Da flüstert ihm ein Mann ins Ohr: „Ja, Bartimäus, Jesus meint dich!" Sein Herz beginnt zu klopfen und er wird ganz aufgeregt. Jesus will ihn sehen. Das ist wunderbar! „Komm ruhig näher. Hab keine Angst!"
Bartimäus nimmt allen Mut zusammen und tastet sich in die Richtung, aus der die Stimme kommt. Da spürt er ganz deutlich die wohltuende Nähe von Jesus. Er hat es geschafft. Er ist ganz nah bei Jesus!
„Was willst du denn von mir? Was kann ich für dich tun?", fragt dieser ihn. Zaghaft antwortet er: „Herr, ich will keine schönen Kleider, auch keinen Reichtum, aber bitte hilf mir, dass ich wieder sehen kann!"
Weil du so fest an mich geglaubt hast, will ich dir helfen.", antwortet Jesus. „Du wirst merken, dass du nun sehen kannst, weil du es so fest gewollt hast und nicht aufgegeben hast, nach mir zu rufen." Bartimäus spürt die Veränderung, die mit ihm passiert, und er öffnet langsam seine Augen. Er kann sehen! Er sieht den blauen Himmel, die Häuser, die Menschen und Jesus!
Dankbar betet Bartimäus: „Guter Gott, ich danke dir, dass du mir Jesus geschickt hast und ich nun sehen kann. Ich werde ab heute meine Augen offenhalten, damit ich sehen lerne, wo ich helfen kann und werde anderen Menschen von deiner Güte und Liebe erzählen!"

Schlussgebet:

Einer:
Lieber Vater im Himmel,
Jesus hat uns gesagt und gezeigt,
dass du jeden willkommen heißt, der zu dir kommt.
Alle:
Wir danken dir für deine große Liebe zu uns.

Einer:
Jesus hat das Rufen des Bartimäus gehört.
Du hörst auch uns, wenn wir dich bitten.
Alle:
Wir danken dir für deine große Liebe zu uns.

Einer:
Jesus hat sein Leben für seine Freunde gegeben.
Er hat ihnen aufgetragen: "Liebet einander, wie ich euch liebe!"
Alle:
Wir danken dir für deine große Liebe zu uns.

Einer:
Die Liebe zueinander ist das Markenzeichen der Jünger Jesus.
Gib uns den Mut zu lieben, wenn uns jemand ärgert oder uns Böses antut.
Gib uns die Kraft, keinen Streit anzufangen.
Lass uns aufmerksam sein, wenn andere unsere Hilfe brauchen.
Dazu bitten wir dich um deinen Segen und beten gemeinsam:

Alle:
Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.